

Protokoll

Zeit: 17.09.08; 18:00 bis 20:10 Uhr
Ort: Sitzungssaal Verbandsgemeinde Hahnstätten
Anlass: Arbeitskreis „Siedlungsentwicklung, Verkehr“
Teilnehmer: 18, siehe Liste im Anhang
Verteiler: wie Teilnehmer

Herr Bürgermeister Satony begrüßt die Teilnehmer/innen und übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Fromm. Dieser stellt die Ziele der Sitzung vor, erläutert ein Organigramm zur Institutionalisierung/Umsetzung des ILEKS der VG-Hahnstätten bzw. seiner priorisierten Projekte. Der mit Bürgermeister Satony und Herrn Müller bereits abgesprochen Entwurf soll auch dem ADD zur Abstimmung vorgelegt und im Rahmen der geplanten Abschlussveranstaltung am 30.Oktober 2008 präsentiert werden.

1. Ergänzung der Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken-Analyse

Das Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken-Tableau, zusammengestellt aus den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung (Anzahl Mehrfachnennungen in Klammern), wird wie folgt ergänzt (Zusätze = Fettdruck):

Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken			
Bereich: „Siedlungsentwicklung, Verkehr“			
Stärken	Schwächen	<i>Chancen</i>	<i>Risiken</i>
	Zunahme der Versiegelung und Zersiedlung der Landschaft		<i>Verlust an weichen Standortfaktoren</i>
	Einige Leerstände in den Ortsgemeinden		<i>Verlust an Attraktivität der Ortsgemeinden</i>
	Seit 2005 sowie zukünftig Bevölkerungsverluste		<i>Verlust an Steuerkraft, Wohnungsleerstände</i>
	Demographischer Wandel		<i>Überalterung der Bevölkerung</i>
Gutes Grundversorgungsangebot		<i>Attraktiver Wohnstandort</i>	
Vorhandene Gleisanlage Aatalbahn	Aatalbahn für den ÖPNV z.Zt. nicht nutzbar	<i>Verringerung des Individualverkehrs</i>	
	Keine direkte BAB-Anbindung		<i>Zunahme der Belastungen durch Pendler- und schwerlastverkehr</i>

Anzahl Mehrfachnennungen aus dem Bürgerforum in Klammern

Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken			
Bereich: „Siedlungsentwicklung, Verkehr“			
Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
	Hohe Verkehrs-/Emissionsbelastungen durch Ortsdurchfahrten (2)		Zunahme der Belastungen durch Pendler- und schwerlastverkehr
	Schlechte ÖPNV-Anbindung einiger Ortsgemeinden (2)		Hoher Anteil Individualverkehr
Gute Kinderbetreuung und Jugendarbeit		Familienfreundlicher Wohnstandort	
Kinderfreundliche Freizeitanlagen (Spielplätze, Bolzplätze, Skateranlage)	Keine Ferienbetreuung	Familienfreundlicher Wohnstandort	Berufstätige Eltern stehen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung
Mütterzentrum		Familienfreundlicher Wohnstandort	
	Keine flächendeckende DSL Versorgung		Verlust der Konkurrenzfähigkeit als Wohn- und Gewerbestandort
	Unterdurchschnittliche medizinische Versorgung (Ärzte, Fachärzte)		Verlust an Wohnstandortattraktivität

Anzahl Mehrfachnennungen aus dem Bürgerforum in Klammern

Für die Endfassung des ILEK werden die Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken noch präzisiert und zusammengefasst.

2. Ergänzung und Priorisierung der Projekte und Maßnahmen

Die Projektideen aus der Auftaktveranstaltung werden vorgestellt, teilweise überarbeitet und durch folgende Projekte ergänzt: „Innenentwicklung Ortsgemeinden“, „Barrierefreies Wohnen und Bewegen“, „Hilfe für junge Familien“ (Fettdruck). Zum Projekt „Einrichtung einer Ganztagschule“ liegt bereits ein Beschluss bzw. Antrag der VG vor. Zudem werden die im Bürgerforum vorgeschlagenen Projekte vor der Bewertung in zwei Gruppen untergliedert. Zum Einen in Projekte, die hauptsächlich in der Entscheidungs- und Bearbeitungssphäre von Politik und öffentlicher Verwaltung liegen, zum Anderen in Projekte, die im Rahmen eines Private Public Partnerships (PPP) ebenfalls für die Entwicklung des ländlichen Raumes bzw. für die VG von Bedeutung sein könnten. Außerdem werden Cluster für inhaltlich zusammenhängende Einzelprojekte gebildet. Im Anschluss erhält jeder Teilnehmer 2 x 5 Klebepunkte zur Priorisierung der Projekte in den jeweiligen Kategorien. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Projekt aus dem Bereich „Politik, öffentliche Verwaltung“	Anzahl Punkte
Reaktivierung der Aartalbahn für den Personen und Güterverkehr u.a. der Firma Schäfer (5)	26
Direktverbindung zum ICE-Bahnhof (ÖPNV, Straße)	17
Bau von Ortsumgehungen (z.B. Flacht, Niederneisen)	17
Verkehrsüberwachung (Radar) gemeinsam mit Aarbergen	13
Bau von Park- und Rideanlagen an Haltepunkten der reaktivierten Aartalbahn (nach 2014)	5
Ausweisung der Aartalachse als übergeordnete Nahverkehrs- und Siedlungsachse im Regionalplan	3

Projekte aus dem PPP-Bereich	Anzahl Punkte
Mobilität in Hahnstätt (vgl. auch AK Wirtschaft) mit: Ausbau der ÖPNV-Versorgung (u.a. Jugendtaxi, Sammeltaxi/Rufbus)(3); Bedarfsorientierte verbesserte Taktung des ÖPNV mit RTK, Limburg und Wiesbaden; Direktquerverbindung zum Schnellbus nach Wiesbaden in Kirberg	30
Innenentwicklung der Ortsgemeinden mit: Einrichtung eines Leerstandkatas-ters für Gebäude und gewerbliche Flächen für eine bedarfsgerechte Umnutzung	21
Seniorenfreundliches Leben in Hahnstätt mit: Aufbau eines privaten Netzwerkes zur Betreuung alter Menschen; Aufbau eines Services für Senioren (vgl. Leitstelle Älterwerden in Taunusstein); Einrichtung eines Aktivparks (Angebote für alle Altersgruppen); Ausbau seniorenfreundlicher Angebote; Absenkung von Bordsteinkanten an Kreuzungen bzw. Barrierefreies Wohnen und Bewegen ; Aufbau eines Services für Senioren	21
Förderung/Unterstützung junger Familien mit: Hilfe für junge Familien ; Schaffung zusätzlicher Hortplätze; Aufbau eines Netzwerkes „Senioren betreuen Kinder von Berufstätigen“	15
Abbau von Verkehrszeichen	2

3. Konkretisierung der wichtigsten Projekte

Die vier am höchsten bewerteten PPP-Projekte werden wie folgt konkretisiert:

Handlungsfeld: „Siedlungsentwicklung, Verkehr“		Patin: Frau Waltraut Reichel
Projekt: Förderung und Unterstützung junger Familien	Ziele / Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Verringerung von Wegzugtendenzen, Verstärkung des Zuzuges junger Familien; Familienfreundlichste VG im Landkreis, Erhalt von Infrastruktur (z.B. Läden, Schulen); Erhalt der Steuerkraft. 	
Träger / Projektverantwortliche: <ul style="list-style-type: none"> - Verbandsgemeinde, Ortsgemeinden 	Weitere Beteiligte: <ul style="list-style-type: none"> - Freie Träger und Vereine (Kreml/Kimapa) 	
Projekthinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Vergünstigungen für junge Familien beim Erwerb von Immobilien - Ansprechpartner zur Ansiedlungsberatung - Ausbau von Betreuungsangeboten auch für tagsüber und für 10-14 jährige auch abends - Schaffung von Angeboten für Alleinerziehende - Netzwerk „Senioren betreuen Kinder von Berufstätigen“ 	Worauf ist zu achten ? (offene Fragen): <ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung der Angebote (z.B. Kreml, Kimapa, Die Brücke) - Bedarfsdeckung (Bedarfsumfrage) 	
Kostenschätzung: <ul style="list-style-type: none"> - € 50.000 laufende Kosten 	Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Kommunale Mittel - Verbilligte Bankdarlehen 	
Zeitraumen: <ul style="list-style-type: none"> - 1- 2 Jahre 	Erfolgskontrolle: <ul style="list-style-type: none"> - Zuzug junger Familien, nachhaltige Veränderung des Altersdurchschnitts 	

Handlungsfeld: „Siedlungsentwicklung, Verkehr“ Pate: Herr Bürgermeister Volker Satony	
Projekt: Seniorenfreundliches Leben in der VG-Hahnstätten	Ziele / Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Dem demographischen Wandel in der Bevölkerung der VG Rechnung tragen - Verbesserung der Lebensqualität
Träger / Projektverantwortliche: <ul style="list-style-type: none"> - Mehrgenerationenhaus Kreml - Verbands-/Ortsgemeinden - Projektteam 	Weitere Beteiligte: <ul style="list-style-type: none"> - Seniorenresidenz - Die Brücke - BEKO-Stelle - Karitative Verbände - Netzwerk Demenz - Senioren
Projekthalte: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Netzwerks zur Seniorenbetreuung - Barrierefrei, zugängliche öffentl. Einrichtungen - Regelmäßige Seniorenfreizeiten (aktiv, passiv) vor Ort organisieren - Einrichtung einer Koordinationsstelle - Organisation einer Talenttauschbörse 	Worauf ist zu achten ? (offene Fragen): <ul style="list-style-type: none"> - Wer braucht Beratung? - Mobilität
Kostenschätzung: <ul style="list-style-type: none"> - Z.Zt. nicht möglich 	Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - ESF - Kommunale Mittel (VG, OG) - Karitative Einrichtungen - Eigenbeteiligung
Zeitraumen: <ul style="list-style-type: none"> - 3-5 Jahre 	Erfolgskontrolle: <ul style="list-style-type: none"> - Akzeptanz bei Senioren, Anzahl Beteiligung an Veranstaltungen

Handlungsfeld: „Siedlungsentwicklung, Verkehr“		Pate: Herr Karlheinz Witt	
Projekt: Innenentwicklung der Ortsgemeinden	Ziele / Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Wohnumfeldverbesserungen, Attraktivere Ortsgemeinden - Nutzungsänderungen bei unattraktiven Nebengebäuden - Allgemeine Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten von Gebäuden 		
Träger / Projektverantwortliche: <ul style="list-style-type: none"> - Verbandsgemeinde - Ortsgemeinden 	Weitere Beteiligte: <ul style="list-style-type: none"> - Bürger/Betroffene - Landwirte - Rhein-Lahn-Kreis - RLP (DLR) 		
Projekthinhalte – erste Schritte: <ul style="list-style-type: none"> - Leerstandsermittlung (Ist und Prognose) - Beratung/Moderation - Bildung von Fachgruppen - Dorfflurbereinigung - Dorferneuerungsprojekte 	Worauf ist zu achten ? (offene Fragen): <ul style="list-style-type: none"> - Dorfentwicklungspläne - Anerkennung im Rahmen der Dorferneuerung - Öffentlichkeitsarbeit 		
Kostenschätzung: <ul style="list-style-type: none"> - Z.Zt. nicht möglich 	Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Dorferneuerung (Paul) - Schwerpunktförderung - Bodenordnung (Paul) - Sonderförderung - Stiftungen 		
Zeitraumen: <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung/Aufbau 2 Jahre 	Erfolgskontrolle: <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Einzelmaßnahmen nach Realisierung 		

Handlungsfeld: „Siedlungsentwicklung, Verkehr“ Pate: Herr Ralf Heil	
Projekt: Ausbau der Mobilitätsqualität	Ziele / Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Bessere Versorgungsqualität für nicht oder weniger mobile Bevölkerungsgruppen - Geschlossen Versorgungslücken insbesondere in den kleineren OG's - Stärkere lokale Kaufkraftbindung - Bessere Erschließung des vorhandenen Einzelhandels, anstelle Einrichtung neuer Läden (z.B. Dorfläden)
Träger / Projektverantwortliche: <ul style="list-style-type: none"> - Projektteam mit Kreml 	Weitere Beteiligte: <ul style="list-style-type: none"> - VG, OG, Kreis - Vereine - Jugendhaus/Jugendpfleger - Gemeindeversicherung - Die Brücke - Karitative Einrichtungen - Projektgruppe Senioren - Wirtschaft
Projekthinhalte – erste Schritte: <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsermittlung (Verkehrsbefragung, Zielgruppenbefragung) => Wer will von wo nach wo? - Sammeltaxi zur Vernetzung der VG und ihrer Ortsgemeinden - Einführung von Tramper-Ausweisen/Plaketten in Kooperation mit Versicherer - Barrierefreiheit innerhalb der VG einschließlich ÖPNV 	Worauf ist zu achten ? (offene Fragen): <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerecht - Behindertengerecht - Statistiken - Abstimmung mit dem ÖPNV
Kostenschätzung: <ul style="list-style-type: none"> - ? 	Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Trägerverein - Öffentliche Zuschüsse (EU, Bund, Land, Kommunen)
Zeitraumen: <ul style="list-style-type: none"> - 1,5 Jahre – 2 Jahre 	Erfolgskontrolle: <ul style="list-style-type: none"> - Abfragen, Zählungen, Zunahme der ÖPNV-Personenbeförderung

4. Weiteres Vorgehen/Sonstiges

Die Projekte werden gemeinsam mit den Ergebnissen der anderen Arbeitsgruppen in das ILEK einfließen und bei der Abschlussveranstaltung im Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt. Zudem ist vorgesehen in dieser Veranstaltung die o.a. Projektteams zur Umsetzung einzelner Maßnahmen bzw. Projekte zu werben.

Der Moderator bedankt sich bei allen Sitzungsteilnehmern für die kreative Mitarbeit. Herr Bürgermeister Satony schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Hahnstätten/Wiesbaden, den 18.09.2008



(Alexander Fromm)